



Christlicher Schulverein Lippe e.V.

August-Hermann-Francke-Schule

Regenstorstr. 29 . 4920 Lemgo . Tel.: 05261/17607

## An Gottes Segen ist alles gelegen

Das Wort "Segen" ist in aller Munde. Man wünscht sich gern Segen: zum Geburtstag, zur Hochzeit, zur Geburt eines Kindes. Es ist nicht so häufig, daß man zum Schulanfang, zum Beginn einer beruflichen Tätigkeit, zum Einzug in ein neues Haus Segenswünsche ausspricht. Über manchem Haus steht die Inschrift "An Gottes Segen ist alles gelegen." Meint Gottes Segen Erfolg in der Arbeit, Gelingen unserer Pläne, Erfüllung unserer Wünsche? Sich regen bringt Segen?

Was Segen im biblischen Sinne bedeutet, das können wir uns am besten an dem alten Segerswort klar machen: Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. (4. Mose 6,24 - 26). Im Anschluß an die bekannte Segensformel heißt es: "Ihr sollt meinen Namen auf die Israeliten legen, daß ich sie segne", spricht der Herr (4. Mose 6,27). Vielleicht dürfen wir uns eine Segenshandlung vorstellen. Die Priester im alten Volk Israel legen den Israeliten die Hände auf und sprechen ihnen den Namen Gottes zu, als wollten sie ihnen ein Namensschild anheften. Jahve ist der Name Gottes in Israel. "Ich bin, der ich bin" oder anders übersetzt: "Ich werde in immer neuer Weise für euch da sein".

Was bedeutet es z.B., wenn der Segen Gottes über der August Hermann Francke Schule ausgesprochen wird, immer wieder? Nicht ein Gebäude wird gesegnet, Räume, tote Dinge. Menschen werden gesegnet. Segnen heißt: Gottes Name wird uns - wie soll ich sagen - aufgedrückt. Gottes Name wird mit unserem Namen verbunden. Gott selbst will in unserem Leben, auf unserem Wege, in unserer Schule mit dabei sein. Im Segenszuspruch kommt Gott selbst zu uns. Wir bleiben nicht allein. Nun ist er mit dabei, mit uns auf dem Wege.

Wenn wir vor etwas Neuem, vor etwas Unbekanntem stehen, dann haben wir Angst, weil wir nicht wissen, was uns die Zukunft bringt. Menschen kommen aus der UdSSR oder aus anderen Ländern in die Bundesrepublik. Was erwartet sie hier? Sie kommen in eine ihnen fremde Welt. Andere Lebensgewohnheiten, andere politische und wirtschaftliche Verhältnisse, für viele eine andere Sprache, andere Formen kirchlicher Frömmigkeit. Sie spüren Vorbehalte und Vorurteile. Das Tor in die Freiheit wird zum Tor in die Fremde.



Ist es nicht so, daß wir gerade in solchen Situationen des Übergangs des Segens bedürfen, der Zusicherung: Gott ist mit uns? Es gibt viele Stationen des Übergangs in unserem Leben, Tore, hinter denen unbekanntes Land liegt: Schulanfang, Antritt der ersten Stelle im Beruf, der Beginn der Ehe, der Eintritt in den Ruhestand, der Anfang einer schweren Krankheit. Und gerade dann will Gott uns gewiß machen, daß er für uns da ist, gerade dann will er uns segnen. "Siehe, ich bin bei euch alle Tage", sagt Jesus seinen Jüngern, die einen schweren Weg vor sich haben.

Ist es nicht eine Hilfe zur Vergewisserung, wenn beim Segnen die Hände aufgelegt werden? Wir tun es bei der Taufe, bei der Konfirmation (Einsegnung!), bei der kirchlichen Trauung. Warum sollte es solche Segenshandlungen nicht häufiger geben? Warum nicht Traurigen, Bekümmerten, Kranken, Sterbenden die Hände auflegen und ihnen die Nähe Gottes zusprechen? Gesegnet, das heißt doch: wir sind nicht vergessen, Gott ist immer neu für uns da. Gerade dann, wenn's drauf ankommt, an den Übergängen unseres Lebens, wenn Neues, Ungewisses vor uns liegt, wenn Angst uns überfällt, dürfen wir uns segnen lassen. Wir gehen durch Tore unseres Lebens. Jeder soll gewiß sein: wo Du solche Tore durchschreitest, bist Du besonders behütet. Gottes Versprechen ist über Dir: Ich will mit dir sein. Wer gesegnet ist, wird anderen zum Segen. Segnung ist zugleich Sendung. Wir sind gesandt, diese vergehende Welt nicht als hoffnungslosen Fall sich selbst zu überlassen, sondern als Gesegnete und Segnende in ihr zu arbeiten und zu ruhen, zu leiden und zu feiern. Es gehört zum Segen Gottes, wenn wir in dieser vorläufigen Welt Zeichen der ewigen Welt, der neuen Schöpfung Gottes aufrichten; wenn wir Tränen abwischen, anderen im Leid beistehen, Menschen im Leben zurechthelfen. Ja, an Gottes Segen ist alles gelegen.

Pastor Dr. Begemann

## VORSTELLUNG

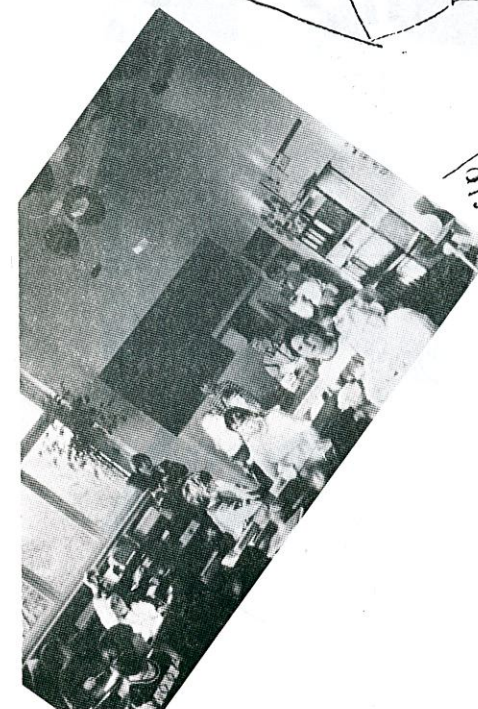
Mit der Schulgründung kam ich nach Lemgo und darf als Klassenlehrerin des 3. Schuljahrs Erfahrungen sammeln. Es macht mir große Freude, die Entwicklung der unterschiedlichen Kinder zu beobachten und zu fördern, auch wenn es Tage gibt, an denen Geduld und Liebe besonders erbetet werden müssen. Als Geschenk empfinde ich die guten Elternkontakte, eine wichtige Säule für erfolgreiche Arbeit in der Schule. Wie beruhigend ist es zu wissen, daß die Eltern betend hinter mir stehen.

Zum Beten kam ich durch meine Eltern, die selbst erst nach zehn Jahren Ehe anfangen mit Jesus zu leben. Zwischen ihnen war etwas Neues aufgebrochen. Mich hat das als Kind sehr beeindruckt. Ihre Offenheit und ihr Vertrauen mir gegenüber war ermutigend. So habe ich dann mit 15 Jahren auf einer Jugendfreizeit mein Leben bewußt unter die Herrschaft Jesu gestellt. Zum Trotz meiner Freunde, die das als "Trip, der wieder vergeht" betrachteten. Aber er verging nicht - ganz im Gegenteil -; mir wurde immer klarer, daß ER das Leben und die Wahrheit ist.

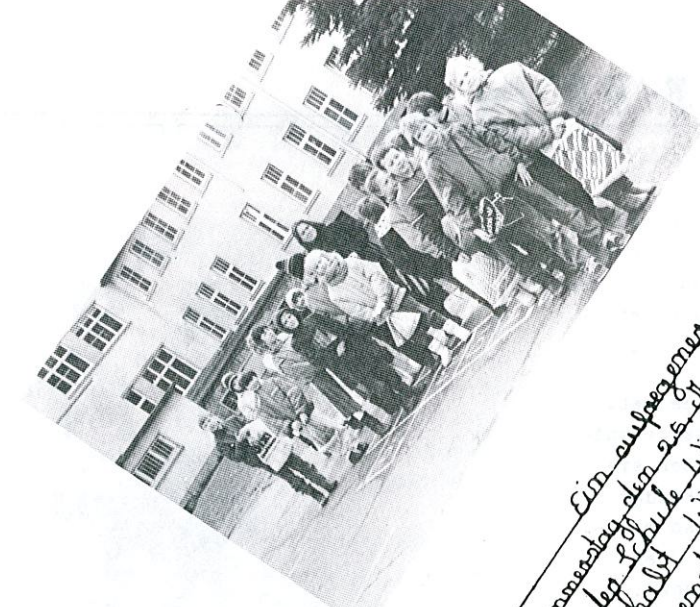
Nach dem Abitur in der Nähe von Hannover studierte ich in Lörrach (Baden-Württemberg) für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, blieb aber ohne Anstellung im Staatsdienst.

Später war ich zwei Jahre in Frankfurt bei einem Hilfswerk für die Dritte Welt tätig. Von den verschiedenen Bewerbungen, die ich in den Jahren gestartet hatte, wurde Lemgo ein Erfolg. So fühle ich mich jetzt als von dem Herrn Jesus selbst geführt an der AHF-Schule.

Lite Reuter



Ein Blick in Klasse 3



Ich gehe in die Klasse 3 Meine besten Freunde Ute Renner Mein Lieblingsfach ist Kunst Wir haben Religion Kunst Sport und Sachunterricht und lernen viele schöne Dinge

Ute Renner

Ich gehe in die Klasse 3 der Kinderschule In unserer Klasse heißt Frau Renner unsere Lehrerin so streng Mathematik ist ein sehr interessantes Fach und es ist so schön das wir viel lernen und wir sind alle so glücklich

Helene Renner

Ein aufregender Tag Donnerstag den 25. Mai 1995 haben wir uns an der Schule für ein Fest vorbereitet Wir sind zum Schluß alle glücklich und haben uns sehr schön amüsiert Die Klassenlehrerin Frau Renner hat uns alle eingeladen und wir sind alle gekommen Und das war ein sehr schöner Tag Wir haben alle viel gelernt und wir sind alle glücklich und wir sind alle stolz auf unsere Klasse

Regina Wiese



# ELTERN BERICHTEN

Meine Frau und ich betrachten es als ein großes Geschenk, daß es unsere August-Hermann-Francke-Schule in Lemgo gibt. Es ist schön, daß unseren Kindern während des Schulalltages Jesus mit seinem Wort lieb gemeint wird und sie auf natürliche Weise lernen, Gottes Gedanken in ihrem Leben grundlegend einzubeziehen!

Das erste Schuljahr unserer Schule ist nun bald beendet. Unseren Lehrerinnen war immer eine tiefe herzliche Freundlichkeit abzuspüren. Ihr pädagogisches Handeln haben sie selbst von der Hand Jesu ausgeführt, um dann die Kinder richtig leiten zu können. Damit der Schulbetrieb so richtig in Gang kommen konnte, haben sie Aufgaben mit übernommen, die eigentlich außerhalb des Lehrantes liegen. Ferner haben sich ganz sicher Arbeitsstunden angesammelt, die weit über die Zahl des Lehrplanes hinausgehen. Wir Eltern möchten Ihnen, liebes Lehrpersonal, dafür und für vieles Unerwähnte herzlich danken! Es ist uns von Anfang an eine beständige Gewißheit, daß unsere Kinder bei Ihnen in umfassender Weise in den besten Händen sind! Unser Vater sorgt für uns, daß bestätigt sich hier um ein weiteres Mal!

Unser Sohn fühlt sich seit Beginn des Schuljahres wesentlich wohler. Das erste Schuljahr war noch nicht vorüber, da äußerte er schon den ausdrücklichen Wunsch, auch später einmal unsere Schule weiterbesuchen zu können, wenn es z.B. einmal eine Realschule gäbe. Außerdem ist es ihm sehr wichtig, daß er bei einem eventuellen Umzug weiter zu unserer Schule gehen kann. Eine Nachbarin sagte vor einigen Monaten einmal, Benjamin habe sich zu seinem Vorteil verändert. Wir denken, wir durften dieses so zur gegenseitigen Ermutigung unserer Schulgemeinde schreiben. Abschließend sei noch einmal hervorgehoben, daß all' die bisherigen guten Ergebnisse nur mit dem Beistand unseres Gottes erreicht werden konnten. Ihm sei Dank zu allererst, immer wieder und zu allerletzt gesagt! Ja, es ist wahr:

GOTT SORGT FÜR DICH, SEIN KIND!  
FREUNDLICH UND FREU, JEDER TAG NEU,  
SORGT ER FÜR DICH, SEIN KIND!

In diesem Sinne und unserem treuen Herrn anbefohlen, grüßen wir alle Glieder unserer Schulgemeinde und alle anderen, die unsere Schulzeitung lesen, ganz herzlich.

Ihre Familie Lindner



# NEUIGKEITEN

Wir freuen uns, daß die Grundschule erweitert werden kann. Der Vermieter der Gebäude, Herr Schmidt, hat wieder einen sehr günstigen Mietvertrag mit uns geschlossen; und damit noch nicht genug, er baut auch noch auf eigene Kosten eine neue Heizungsanlage in das Gebäude ein. ( ca. 100.000,- DM )

Wer sich bisher noch nicht zum Helfen angemeldet hat, ruft doch bitte eine der folgenden Telefonnummern an:

Schule 05261/17607  
Frau Schneider " " oder 05261/15894  
Herr Hertel 05231/88907  
Herr J.Funk 05231/89728  
Herr J.Penner 05236/ 1294  
Herr C.Weck 05261/253214 oder 05265/1319

Die Weiterführende Schule wird als Gesamtschule eröffnet werden. Wir freuen uns sehr, daß wir so eine weitere christliche Schule beginnen können. Diese Schule kann von allen Kindern besucht werden. (Haupt-, Realschule und Gymnasium ) Begonnen werden soll mit mindestens drei fünften Klassen. Ob wir eine weitere fünfte Klasse oder eine sechste Klasse eröffnen können, hängt von der Entscheidung der Schulaufsichtsbehörden ab. Einzelheiten hierzu können Sie von Herrn Hertel oder Frau Schneider erfahren. ( Tel.Nrn. s.oben ) Unterrichtet wird in zwei Gebäuden der Schule in Spork - Eichholz. Hier müssen noch einige Verschönerungsarbeiten durchgeführt werden. Eltern, die sich noch nicht zur Mitarbeit angemeldet haben, rufen bitte eine der obigen Telefonnummern an.

Zur Schülerbeförderung erhalten Sie rechtzeitig Nachricht. Bei Fragen: Hr.Weck, Tel.:05265/1319



Seit der letzten Ausgabe unseres Schulbriefes hat sich einiges getan:

Wir freuen uns sehr über den gepflasterten Hof mit den Markierungen für die Verkehrserziehung. Auch die schönen Spielgeräte mit dem Sandkasten sind eine sinnvolle Bereicherung für den Schulhof. Wir sind sehr dankbar. Wie wichtig sind entspannende Pausen für die Kinder!

Der neue Mehrzweckraum mit den vielen geschenkten Zeitschriften, Büchern und der Möglichkeit gute Cassetten zu hören ist ein beliebter Aufenthaltsort für die Schüler geworden. So eine schöne Sitztreppe ist natürlich auch etwas Besonderes!

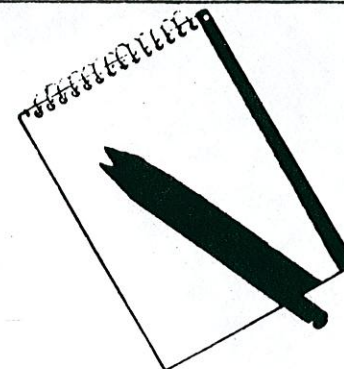
Zum neuen Schuljahr erweitert sich die Grundschule um drei 1. Klassen und eine 2. Klasse. So begrüßen wir auch drei neue Kolleginnen und einen neuen Kollegen. Wie schön!

# TERMINE

•Die Freie Evangelische Bekenntnisschule Bremen feiert am 21.10.1989 ihr zehnjähriges Bestehen.

•In Lage findet vom 27.-30.7.1989 die Deutsche EC-Tagung statt.

•Am 7.August 1989 ist der erste Schultag des neuen Schuljahrs.



ZUR RECHTLICHEN STELLUNG DER SCHULE möchten wir mitteilen, daß die Gründung privater Schulen im Grundgesetz und in unserer Landesverfassung vorgesehen ist. Bei der christlichen Schule wird es sich um eine vom Kultusminister genehmigten Ersatzschule handeln. Die Zeugnisse und Abschlüsse sind denen öffentlicher Schulen gleichwertig. Ein Schulwechsel, z. B. bei Umzug, ist jederzeit möglich.





Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlaß,  
seid dankbar in allen Dingen,  
denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus an euch.

1.Thessalonicher 5, Verse 16-18

Wir loben Gott, und wir danken Ihm und unseren vielen treuen Mitarbeitern und Helfern für den Segen und die Hilfe in den letzten Monaten:

- Für die vielen Gebete
- Für die Arbeit des Lehrerkollegiums
- Für die Bewahrung vor Unfällen bei Busfahrten und Sportunterricht
- Für die vielen Geld- und Sachspenden
- Für den neuen Schulhof ( Die Bäume und Sträucher wurden uns **geschenkt**)
- Für den neuen Medienraum
- Für die Vergrößerung der Grundschule
- Für die Hilfe beim Bauen und Planen
- Für die vielen Verhandlungen und Behördengänge, und für die unzähligen Briefe und Listen, die geschrieben wurden
- Für die Aussicht auf die weiterführende Schule
- Für die Gebäude in Spork-Eichholz
- Für den erweiterten günstigen Mietvertrag in Lemgo
- Für die Gespräche, die unser Bild in der Öffentlichkeit prägen
- Für die Arbeit im Büro und für die Schulreinigung
- Für die Arbeit in den Schulvereinen
- Für die Veranstaltungen mit Referenten ( Steinmann, Schaude, Dr.Tilly Drexhage)
- Für den reibungslosen Busverkehr
- Für die gelungenen Klassen- ausflüge

Auch für die Probleme und Schwierigkeiten, weil sie uns Gott mehr kennenlernen helfen und uns näher zusammen führen.



## GEBETSKÄSTCHEN

1. Bauarbeiten: Wir benötigen einen Meister für Elektroinstallateurarbeiten und Fachleute jeder Art. Wer meldet sich?
2. Gebet um die nötigen Mittel für den Bau
3. Beten Sie für die Genehmigung der Umbaumaßnahmen zur Erweiterung der Grundschule, damit die Arbeiten und die Abnahme fristgemäß abgeschlossen werden.  
°Für Verständnis bei den Behörden.
4. ...für Ausstattung der weiterführenden Schule mit Lehr- und Lernmitteln.
5. Einfinden der neuen Kollegen
6. Anerkennung der Zeugnisse und Einstellung von Herrn Thielmann als Musik- und Religionslehrer für die Gesamtschule
7. Für die Lehrer um Weisheit, Geduld und Liebe
8. Für die Kinder, daß sie lernen das Wort Gottes auszuleben